Ressort: Finanzen

DIW-Präsident: Andere Sozialsysteme ermöglichen mehr Teilhabe

Berlin, 12.03.2018, 15:56 Uhr

GDN - Der Chef des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, hat fehlende Teilhabe-Chancen im deutschen Sozialsystem kritisiert. "Die Grundbedürfnisse, wie etwas zu essen und ein Dach über dem Kopf zu haben, sind zwar mit Hartz IV auch im europäischen Vergleich gut abgedeckt. Aber es geht in einem reichen Land wie unserem auch um Teilhabe", sagte Fratzscher dem "Handelsblatt" (Dienstagsausgabe).

"Da schneidet Deutschland schlechter ab als Frankreich und die nordischen Länder." Die Armutsrisikoquote etwa - als armutsgefährdet gelten alle, die weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens haben - ist in Deutschland seit den 1990er Jahren von zehn Prozent auf 16 Prozent gestiegen. Wer darunter fällt, könne sich den Kinobesuch, einen Ausflug oder das Treffen im Café nicht leisten. "Das schließt Menschen davon aus, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen", sagte Fratzscher. Ein Teil der höheren Armutsrisikoquote sei zwar darauf zurückzuführen, dass insgesamt die Einkommen gestiegen sind. "Aber es darf nicht sein, dass ein wachsender Teil der Bevölkerung am steigenden Wohlstand nicht teilhat", sagte der Ökonom. Dass jede zweite alleinerziehende Mutter armutsgefährdet ist, auch wenn sie arbeitet, und dass Kinder generell ein hohes Armutsrisiko sind, "halte ich für ein Scheitern von Politik und Gesellschaft", sagte Fratzscher. Die neue Bundesregierung sollte vor allem die Sozialsysteme besser aufeinander abstimmen: Denn wenn jemand von einem Minijob auf eine niedrig entlohnte Stelle wechsele, falle viel zu schnell das Wohngeld weg. Und gerade für niedrige Einkommen seien die Sozialbeiträge eine zu hohe Last.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-103254/diw-praesident-andere-sozialsysteme-ermoeglichen-mehr-teilhabe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com